



Association Mélomane des Amis du Grand Orchestre National de Gondwana



das ist
die eigenständige Integration von Traditionen, Einflüssen und Stilen verschiedener Kontinente,
die mitreissende Version einer zeitgenössischen Afro-Fusion,
der unverwechselbare Sound.
Ein neues, frisches, vielfältiges Ganzes,
Musik für wunde Ohren, Balsam für müde Seelen.



das sind
Sibiry Dougoutigui Diabaté – chromatisches Balafon, Gesang
Hassan Dembélé – Gitarre, Chor
Martin Müller – elektrisches 5-Saiten Cello
dazu
Perkussion und Schlagzeug





AMAGONG – Mitglieder

Sibiri Dougoutigui Diabaté Chromatisches Balafon, Gesang Bobo-Dioulasso

S. Diabaté ist einer besten Balafonisten unserer Tage, virtuos, melodiös und groovy, ein kompletter Musiker, tief verwurzelt in der westafrikanischen Tradition und seit jeher daran interessiert, darüber hinaus seinen musikalischen Horizont zu erweitern.

Er entstammt einem grossen Griot-Musiker-Geschlecht aus dem Westen Burkina Fasos (Orodara) und wächst in dessen musikalischen Traditionen heran. Im ihrem Zentrum stehen die pentatonischen Balafons, aber auch die Doundoums (Basstrommeln). Das Balafon wird zu seinem Hauptinstrument. Sein aussergewöhnliches Talent wird rasch erkannt, so dass er keine Schule besucht, sondern bereits als Kind in der ganzen Region soziale Anlässe mitbegleitet. Das guineische diatonische Balafon erlernt er autodidaktisch und führt es in die Musik Burkina Fasos ein. 1985 gewinnt er an den 'Rencontres Culturelles' von Bobo-Dioulasso zum ersten Mal einen ersten Preis. Danach belegt er dank seiner Musikalität und Virtuosität an unzähligen nationalen Wettbewerben den ersten Rang als Balafonist.

Er ist Mitglied verschiedener traditioneller Gruppen, u.a. während mehrerer Jahre bei 'Faso Foly' von Tidiane Coulibaly, dem damals national bekanntesten Sänger Burkina Fasos. 1993 ist er auf Schweizertournee mit der Gruppe 'Wountey', die die traditionelle Musik öffnet und die Instrumentierung mit elektrischer Gitarre, Bass und Keyboard erweitert. Er arbeitet als Freelancer live und im Studio, u.a. 1998 Tournee an der Elfenbeinküste mit Lassina Dembélé. Gründungsmitglied der Gruppe G.O.N.G. Er tourt mit vielen Grossen der westafrikanischen Musik, wie z.B.:

- 2001 Schweizertournee mit einer Gruppe aus Senegal um Ismaël Lo
- 2002 Tournee in Belgien mit Mamady Keita, Ali Wagué und Pierre Vaiana
- 2004/06 Tourneen in Italien mit Amity Meria
- 2008 Tournee mit zehn Konzerten in den westafrikanischen ‚centres culturels français‘
- 2009 Galakonzert im CCF von Bobo-Dioulasso mit Cheikh Tidiane Seck
- 2014 regelmässige Konzerte jeweils donnerstags im Bois d'Ébène, Bobo-Dioulasso, mit seiner eigenen, traditionellen Band.
- 2015 Konzert mit Cheikh Tidiane Seck und Victor Démé, letztes Konzert von V.Démé vor seinem frühzeitigen Hinschied ein paar Tage danach.

Als Mitglied der Musik-Theater-Kompanie „Waldé“ unter der Leitung des französischen Regisseurs Baptiste Jamonneau führt er 2015 das Stück „Blue-S-cat“ in Ouagadougou, Bobo-Dioulasso und Bamako auf.

Wie seit jeher in seinen eigenen Gruppen übernimmt er auch bei AMAGONG mit seiner charaktervollen, ausdrucksstarken Stimme den Leadgesang, sei es in seiner Muttersprache Siamou oder in Jula (Dioula). Seit 2002 widmet er sich intensiv der Arbeit mit dem nach seinen Vorstellungen hergestellten chromatischen Balafon, einem in dieser Form weltweiten Unikat. Heute erübrigt sich der Gebrauch der andern Balafons und er erkundet so bislang unerhörtes neues musikalisches Terrain. Nachdem er während Jahren immer wieder N'Goni gespielt hat, beginnt er ab 2004, sich ernsthaft mit der Kora zu befassen und setzt sie in seinen Konzerten ebenfalls ein.



Hassan Dembélé

Gitarre, Chor

Ouagadougou

Hassan Dembélé stammt wie die beiden andern Burkinabè aus dem Westen des Landes, der zum Gebiet der Manding-Kultur gehört. Er beginnt im Alter von 13 Jahren Gitarre zu spielen. In der Folge ist er Mitglied von Gruppen unterschiedlichster Stilrichtung, von afrikanischer Musik über Reggae bis zum Jazz, so z.B. im 2005 im Jazz Orchestre du Burkina.

Er hat sich intensiv mit der Verbindung von Tradition und Moderne auseinandergesetzt, sei es bezüglich der Spielweisen von traditionellen Saiteninstrumenten und der Gitarre, sei es bezüglich der Möglichkeiten moderner Arrangements traditioneller ritueller Musik.

Er hat mit unzähligen Musikern zusammengearbeitet und hat als Gitarrist und Arrangeur zu deren CD-Produktionen beigetragen (Alif Naaba, Bil Aka Kora, u.a.m.). Neben Konzerten u.a. in Belgien, Italien, Rumänien, Ghana, Mali, Ruanda und Togo gehören die nachfolgenden zu den herausragenden Momenten seiner musikalischen Laufbahn:

- 1993 mit der Gruppe Wountey auf Tournee in den Niederlanden und der Schweiz
- 1997 mit Sami Rama an den 'jeux de la francophonie' in Madagascar
- 2001 mit Solo Dja Kabako am Festival 'Jazz à Ouaga'
- 2002 mit Bil Aka Kora am Jazz à Ouaga
- 2008/09 Tournee mit Alif Naaba in den 'centres culturels français CCF' u.a. in Bissau, Cotonou, Niamey, Alger, Ouaga
- 2009 Festival 'les invités de Villeurbanne', Frankreich
- 2010 Festival Globalfest, New York
- 2011 mit Alif Naaba in Guarajanto, Mexiko und Villeneuve-les-Avignon, Frankreich
- 2013 mit Geoffrey Oryema am Jazz à Ouaga
- 2016 mit Koto Brawa am Jazz à Ouaga
- 2017 mit Hawa Boussim in Abidjan, Konzert zur Vertragsunterzeichnung mit Sony

Alle diese Erfahrungen machen ihn zu einem kompletten Gitarristen, der auch schon 'géant des cordes' genannt wurde.

**Martin Müller**

elektrisches fünf-Saiten Cello

Köniz

Nach klassischem Cellounterricht wendet er sich mit 20 dem Jazz zu und sammelt auf allen Seiten Anregungen, welche ihn seinen Weg in der improvisierten Musik finden lassen.

Er profitiert von Anstößen im Unterricht u.a. bei Muneer A. Fennell und Martin Schütz, er belegt während fünf Semestern Kurse in Harmonielehre und Rhythmik an der Swiss Jazz School SJS Bern, er nimmt Tanz- und Perkussionskurse im Senegal, der Côte d'Ivoire und der Schweiz. Von da an lässt ihn die afrikanische Musik nicht mehr los.

1989/90 unternimmt er eine halbjährige Reise durch Westafrika mit einem zusammenlegbaren Reiscello und spielt an Jam-Sessions und Konzerten mit einheimischen Musikern und Gruppen, wie z.B. den 'Frères Coulibaly' in Burkina Faso.

Seit 1983 hat er regelmässig Auftritte mit Jazzbands (z.B. Unic-Horn am Gurtenfestival 1993) und World-Music-Gruppen. So gibt er z.B. mit 'Inspiracion' (Rumba flamenca) 1993 - 98 unzählige Konzerte und wirkt mit auf zwei CDs.

Von 1996 bis 2001 leitet er die musikalische Begegnung Schweiz - Burkina Faso der Gruppe 'G.O.N.G.' mit vier Tournées in der Schweiz und einer in Burkina Faso, zwei CD-Produktionen sowie einem Videoclip der 'télévision nationale burkinabé tnb'.

Er war u.a. Mitglied der Gruppe 'eam - electronic acoustic meeting' (2010 CD 'raft', bei 'unit') und der Flamenco-Fusion-Gruppe 'FlamencAsia' von Roman Wiedemar (2012 CD La Voz Del Tiempo).

